

nien dachte gar, einen Theil Frankreichs an sich zu reißen. Vergeblich belagerte Heinrich Paris dreimal; er mußte sich bequemen, katholisch zu werden, worauf sich ihm Alles unterwarf. Darauf trieb er auch die eingedrungenen Spanier zurück, versöhnte sich mit dem Pabste, sicherte den Zustand der Reformirten in Frankreich, und stellte, durch Liebe und Gelindigkeit, Ruhe und Ordnung her, und erhob Frankreich zu einem noch nie genossenen Wohlstande. Da er sich mit den Protestanten in Deutschland gegen Oestreich verband, und eben zu Felde ziehen wollte, wurde er von dem Neuchelmdrder Navaillac erstochen. Bei einer andern Gelegenheit wollen wir uns noch weitläufiger über diesen Heinrich mit einander unterhalten. Jetzt laßt uns zu einem neuen Stücke übergehen.

X.

Der rechtsschaffene Neger.

Ein Neger, ungefähr 24 Jahr alt, der bei einem reichen Herrn zu Lion im Dienste stand, kam, als es eben Abend zu werden anfing, aus der Stadt, um auf das Landgut seines Herrn